



Der Mantel

Pfarre Bad Fischau-Brunn zum heiligen Martin
Pfarrblatt Nr. 175 / September 2021

Gott ist nur ein Gebet entfernt!



Foto: Erzdiözese Wien

Betende sind wie Verliebte – stets trägt man den geliebten Menschen im Herzen, wo auch immer man sich befindet. So können wir zu jeder Zeit beten; in allen Situationen des Alltags – unterwegs, im Zug, im Büro, in der Schule,... mit Worten oder in der Stille des Herzens.

(Papst Franziskus)



Liebe Pfarrgemeinde!

Frère Roger, der Gründer von Taizé, war als junger Mann (noch fern von Glauben und Gebet) ernsthaft an Tuberkulose erkrankt. In seiner Not versuchte er zu beten, aber es gelang ihm nicht; er konnte keine Worte finden und keinen Gedanken festhalten. Nur ein Wort blieb hängen: „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen“ (Psalm 27). In dieser Zeit erkannte er, dass diese Sehnsucht schon Glauben bedeutet. Später hat er dies immer wieder den Jugendlichen in Taizé gesagt: „Wenn dich verlangt, Gott zu schauen, dann hast Du schon Glauben.“

Wir Christen glauben, dass jeder Mensch im Innersten diese Sehnsucht spürt - oft überdeckt durch alle möglichen Ersatzbefriedigungen. Gerade das ständige Suchen des Menschen nach Spaß, Anerkennung, Harmonie und Ablenkung zeigt, dass unser Herz zutiefst unruhig ist. Deshalb hat unser Glaube den Menschen immer etwas zu sagen. Gott hat immer eine Chance bei allen Menschen.

Beten ist das große Tor in den Glauben

Wer betet, lebt nicht mehr länger aus sich, für sich und von seiner eigenen Kraft. Er weiß, dass es einen Gott gibt, zu dem er sprechen kann. Ein Mensch, der betet, vertraut sich mehr und mehr Gott an.

Er sucht jetzt schon die Verbindung mit dem, dem er eines Tages von Angesicht zu Angesicht begegnen wird. Darum gehört zum christlichen Leben das Bemühen um das tägliche Gebet. Beten kann man allerdings nicht lernen, wie man eine Technik lernt. Beten ist, so merkwürdig es vielleicht klingt, ein Geschenk, das man durch Beten erhält.

Wir beten, weil wir voll unendlicher Sehnsucht sind und Gott uns Menschen auf sich hin erschaffen hat: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir“ (Augustinus). Wir beten aber auch, weil wir es nötig haben; so sagte Mutter Theresa: „Weil ich mich nicht auf mich selbst verlassen kann, verlasse ich mich auf ihn, 24 Stunden am Tag.“

Oft vergessen wir Gott, laufen vor ihm weg und verstecken uns. Er sucht uns, bevor wir ihn suchen, er sehnt sich nach uns, er ruft uns. Beten ist so menschlich wie Atmen, Essen, Lieben. Beten reinigt. Beten ermöglicht den Widerstand gegen Versuchungen. Beten stärkt in der Schwachheit. Beten nimmt die Angst, verdoppelt die Kräfte, gibt den längeren Atem. Beten macht glücklich.

Wir starten wieder in ein neues Arbeitsjahr! Hoffen und beten wir, dass es eine gute Zeit wird, in der wir miteinander beten und feiern können!

Euer Pfarrer Gregor

Herr, lehre uns beten (Lukas 11,1)

Wie oft bitten wir Gott um etwas, vor allem, wenn es uns gerade nicht so gut geht. Da schickt man schnell einmal ein Stoßgebet zum Himmel. Mit dem Danken sieht es schon ein bisschen anders aus. Darauf vergessen wir oft, wenn sich die Lage wieder zum Guten gewendet hat. Wahrscheinlich noch seltener geht es in unseren Gebeten um das „Loben und Preisen“ für alles, was Gott uns immerzu schenkt: Wir haben unser Leben geschenkt bekommen, Er hat die Welt so wunderbar geschaffen und es gibt in unserem Leben immer wieder große und kleine Wunder.

Da könnten wir Gott einfach „nur“ loben und preisen für all das, ohne etwas zu wollen.

Im persönlichen Gebet können wir einfach mit Gott reden. Im Gespräch mit Ihm muss ich keine gewählten Worte verwenden oder die Sätze besonders kunstvoll formulieren. Nein, mit Gott kann ich reden, „wie mir der Schnabel gewachsen ist“. Gott kennt mein Innerstes, meine Freuden, meine Nöte und Sorgen, schon bevor ich sie ausgesprochen habe. Trotzdem fehlen mir manchmal die Worte, dann kann ich mir natürlich auch Hilfestellung suchen, z.B. im Internet, da findet man oft wahre Schätze!

Um ein gutes Gespräch mit Gott zu führen, ist es hilfreich, Zeit, Muße und einen ruhigen Ort zu finden. Aber auch ein spontanes Gebet mitten im Alltag ist schön – Gott hat immer Zeit für mich.

Und angesichts der aktuellen Situation in der Welt sind wir mehr denn je dazu angehalten, den 1. September als „Tag der Schöpfung“ zum Gebet für die Bewahrung und Rettung unseres Planeten zu nützen. Brände weltweit, Überschwemmungen, große Hitze, Vulkanausbrüche, Erdbeben, die Pandemie und vieles mehr bedrohen uns. Oft sind die Katastrophen von Menschen verursacht. Bitten wir also auch um die Bekehrung derjenigen, die an der Ausbeutung bewusst oder unbewusst beteiligt sind!



(Albrecht Dürer, Betende Hände. Quelle: Wikipedia)

Was bedeuten die verschiedenen Gebetshaltungen?

Knien:

Gott ist größer als wir

Sitzen:

In Ruhe hören wir Gottes Wort zu

Gesenkter Kopf:

Zeichen der Verehrung und inneren Konzentration

Hände ausgebreitet:

Geste der Offenheit, aber auch der Sehnsucht

Hände vor dem Körper überkreuzt:

Man ist sich bewusst, dass man ein Kreuz zu tragen hat, auch Geste der Hingabe

Hände nach vorne und öffnen

Wir sind bereit zu empfangen (z.B. Vater unser)

Hände falten

Das kam erst sehr spät auf und bedeutet Demut und sich zur Verfügung stellen

Falten mit verschlungenen Fingern

Ergebung in den Willen Gottes

Hände vor das Gesicht

Mit Gott allein sein ohne Ablenkung

Hände anderen auflegen

Geste des Segnens und Heilens

Wichtig: Es gibt beim Beten kein Richtig oder Falsch!

(Quelle: Erzdiözese Wien)

Was bedeuten die verschiedenen Gebetsformen?

Lobpreis und Anbetung sind besondere Formen des Gebets. Im Lobpreis erweist man Gott Ehre und rühmt seine Taten. In der Anbetung verehrt man Gottes Wesen. Beides geht auf die Lobgesänge Israels zurück.

Man wird zum Lob aufgerufen: Preiset den Herren.

Auch die Texte des Sanctus, des Gloria, das Te Deum, das große Glaubensbekenntnis, das Magnificat, der Sonnengesang von Franz von Assisi sowie das Ende des Vater Unsters (Denn Dein ist das Reich...) gehören textlich dazu.

Man betet Gott um seiner selbst Willen an. Das eigene Ich tritt in den Hintergrund. Gott wird nicht direkt angesprochen, z.B. ich preise Dich, sondern „Gott sei gepriesen“. Trotzdem findet man in vielen dieser Texte das vertraute Du.

Einige dieser Texte kennen wir vielleicht schon lange, aber wie bewusst sprechen bzw. singen wir sie?

Beim Beten kann ich meine Hand zu Hilfe nehmen

Daumen: Ich lobe meinen Gott

Zeigefinger: Auf Gottes Güte hinweisen

Mittelfinger: Um Verzeihung bitten

Ringfinger: Für andere beten

Kleiner Finger: Ich soll auch für mich selbst beten



Foto: NASA

Ab jetzt hat unser Pfarrblatt eine Beilage - speziell für Kinder!!!



Hier findest du alle wichtigen Informationen für Kinder unserer Pfarrgemeinde sowie aktuelle Termine, Rätsel, Bastelanleitungen und vieles mehr!

Erste CD der Weihrauchcombo – Ich sage ja

Die Weihrauchcombo begleitet seit vielen Jahren die Gottesdienste im Rahmen der Firmvorbereitung der Erlöserkirche in Wiener Neustadt. Der in Bad Fischau von Kindergottesdiensten etc. bekannte Bassist Werner Cyrmon ist Mitglied dieser Gruppe. Nun gibt es eine erste CD: „Ich sage ja“. Die CD kann direkt unter 0660/ 8127870 oder werner@cyrmon.com bestellt werden und ist auf allen digitalen Plattformen (Spotify, Amazon usw.) verfügbar.



Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer.
Druck: Werbeagentur Dall, 2700 Wiener Neustadt.

Terminkalender

September 2021

Sonntag, 26.09.

10:00 Uhr Erntedankfest. Kein Bauernmarkt!

November 2021

Montag, 01.11.

10:00 Uhr Messe zu Allerheiligen, anschließend Friedhofsgang und Heldenehrung

Dienstag, 02.11.

18:30 Uhr Abendmesse zu Allerseelen

Sonntag, 14.11.

10:00 Uhr Patrozinium St. Martin, festliche Messe

Alle Termine, Ankündigungen und Verordnungen finden Sie in den beiden Schaukästen und auf der Homepage der Pfarre

www.pfarre-bad-fischau-brunn.at

!!!NEU!!!

Regelmäßige Termine:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15:00 - 16:00 Uhr
Eucharistische Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat von 15:00 - 16:00 Uhr
Herz Jesu- Andacht, 18:30 Uhr Hl. Messe

Jeden 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr
Rosenkranz

Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:		10:00 Uhr
Vorabendmesse:		18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag	18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag	18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch	08:00 Uhr
Beichtgelegenheit:	Freitag	18:00 - 18:30 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung	
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung	

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
	Samstag	09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn	
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537	
Email:	pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at	
Homepage:	www.pfarre-bad-fischau-brunn.at	

Herzlich willkommen auf der neuen Seite der Kinderkirche!

Hier findest du alle wichtigen Informationen für Kinder unserer Pfarrgemeinde sowie aktuelle Termine, Rätsel, Bastelanleitungen und vieles mehr!



Kinderkirche – Kirchenkinder

Was ist eigentlich beten?



Sorgen
und Ängste
mitteilen

Um Hilfe für
sich oder andere
bitten

Wünsche und
Hoffnungen
äußern

Sein Herz
öffnen

Mit Gott
sprechen

Zur Ruhe
kommen

Danke
sagen

Trost finden

Um
Verzeihung
bitten

Beten, was ist das?

Beten heißt, mit Gott zu reden.

Mit Gott kannst du überall reden. Du kannst ihm alles sagen. Gott hört immer zu und versteht dich. Gott hört dich, egal ob du flüsterst oder ob du laut rufst. Sogar wenn du nur in Gedanken ein Gebet sprichst, hört er dich. Du kannst beten, wenn du ganz schnell läufst, aber auch, wenn du still sitzt. Egal, was du tust, Gott hört dich immer.

Er hört jedes Gebet. Und er möchte dir Gutes tun. Aber Gott möchte auch, dass du ihn darum bittest. Damit zeigst du ihm, dass du ihn brauchst und ihm vertraust. Gott ist so groß, so gut und so wunderbar. Er ist unser Freund und er möchte, dass wir mit ihm reden. Deshalb beten wir.

Auch du kannst beten. Gott möchte auch dein Freund sein.

News & Termin-Vorschau:

26.09.21 Erntedankfest

10.10.21 Kindermesse

07.11.21 Vorstellung der Erstkommunions-Kinder

14.11.21 Martinsfest

Am 22. August fand wieder die beliebte Bergmesse bei der Waldandacht statt. Es waren auch einige Kinder mit dabei und haben ein gemeinsam gestaltetes Kunstwerk mitgebracht. Nach der Messe wurde für das Bild ein schöner Platz in der Waldandacht gesucht, wo es ab sofort bewundert werden kann. Schau doch bei deinem nächsten Waldspaziergang vorbei, dann kannst du dir das Kunstwerk in Ruhe genauer ansehen!

Ministranten - NEUSTART

Nach einer langen Zwangspause im Messdienst melden sich die Ministranten zurück!

Möchtest du mit dabei sein?

Egal ob du bereits erfahren oder noch neu bist, wir freuen uns auf dich!

Bitte melde dich rasch bei uns, denn auch die Ministranten-Stunden werden bald wieder beginnen!

Carina Polly: 0669 11 75 39 55
kinderkirche@gmx.at



Witze-Ecke

Ein Priester geht ganz allein durch die Steppe. Plötzlich kommen drei Löwen auf ihn zugerannt und wollen ihn fressen. Da eine Flucht sinnlos erscheint, schickt der Priester ein Stoßgebet zum Himmel: „Oh lieber Gott, mach' diese Löwen fromm!“

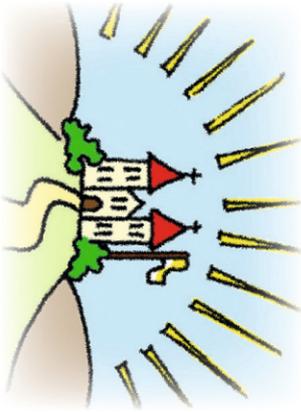
Dann fällt er in Ohnmacht.

Als er wieder aufwacht sitzen die drei Löwen um ihn herum und beten: „Oh Herr Jesus Christ, sei unser Gast, und segne was Du uns bescheret hast!“

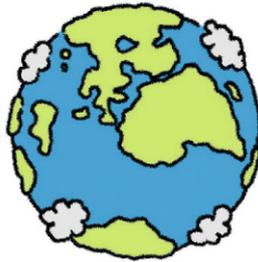
BASTELVORLAGE GEBETSWÜRFEL



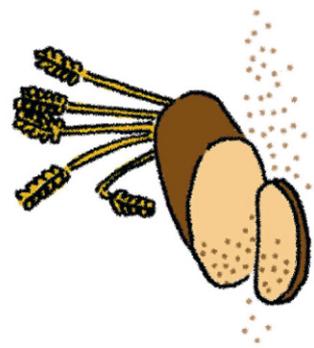
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name



Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit! Amen!



Dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden



Unser tägliches Brot
gib uns heute



Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern

Und führe uns nicht in
Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen

